

Protokoll zur konstituierenden Sitzung des Wahlausschusses am 21.04.2017

Anwesende Mitglieder des Wahlausschusses: Simon Lehmann-Hangebrock, Kai Immes, Marina Buitink, Lukas Schick, Anna Lena Groß

Abwesende Mitglieder des Wahlausschusses: Büsra Baris (e.), Hülya Parmaksiz (n.e.)

Anwesende Mitglieder des StuPa-Präsidiums: Justus Faust

Anwesende Mitglieder des AStA: Niclas Schürmann

Beginn: 12:18 Uhr **Ende:** 13:30 Uhr **Ort:** AStA-Großraumbüro

Redeleitung: Justus Faust, Simon Lehmann-Hangebrock

Protokollführung: Anna Lena Groß

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Justus Faust eröffnet die Sitzung um 12:18 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es fehlen 2 Mitglieder des Wahlausschusses, sodass 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit konnte festgestellt werden.

Justus Faust erkundigt sich, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt. Simon Lehmann-Hangebrock schlägt vor, die Tagesordnung um den Punkt „Festlegung eines festen Protokollanten“ zu ergänzen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: Begrüßung und Regularien
- TOP 2: Wahl des Vorsitzes
- TOP 3: Festlegung eines festen Protokollanten
- TOP 4: Planung der Wahlen
- TOP 5: Sonstiges und Termine

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Justus Faust erfragt, ob der Wahlausschuss nach der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments verfahren möchte. Hierüber wird sich noch beraten und ggf. eine für den Wahlausschuss abweichende Geschäftsordnung beantragt werden.

TOP 2: Wahl des Vorsitzes

Justus Faust erläutert kurz die Aufgaben des Vorsitzes und erkundigt sich nach Vorschlägen. Simon Lehmann-Hangebrock und Lukas Schick erklären sich zur Wahl des Vorsitzes bereit. Es wird in geheimer Wahl gewählt und Simon Lehmann-Hangebrock wird mit 4 Ja-Stimmen zum Vorsitzenden des Wahlausschusses gewählt. Lukas Schick erhält eine Stimme. Er beantragt anschließend die Vernichtung der Stimmzettel. Es gibt keine Gegenrede.

Als stellvertretende Vorsitzende stellen sich Lukas Schick und Anna Lena Groß zur Wahl. Es wird erneut in geheimer Wahl abgestimmt und Anna Lena Groß mit 4 Ja-Stimmen zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Lukas Schick erhält eine Stimme und beantragt die Vernichtung der Stimmzettel. Es gibt keine Gegenrede.

Justus Faust übergibt die Redeleitung an Simon Lehmann-Hangebrock.

TOP 3: Festlegung eines festen Protokollanten

Simon Lehmann-Hangebrock plädiert für die Festlegung eines festen Protokollanten, um Transparenz zu wahren und die Formalia einheitlich zu gestalten. Er schlägt vor, die Aufgabe der stellvertretenden Vorsitzenden zu übergeben. Der Vorschlag wird ohne Gegenrede angenommen und Anna Lena Groß als Protokollantin für alle Sitzungen des Wahlausschusses festgelegt. Bei Abwesenheit soll ein anderes Mitglied die Aufgabe übernehmen.

TOP 4: Planung der Wahlen

Lukas Schick schlägt vor, einen Zeitplan für die Planung der Wahlen zu erstellen, um sämtliche Fristen und Termine im Auge zu behalten. Dieser soll in der nächsten Sitzung ausgearbeitet werden.

Des Weiteren müssen Kontakt zu Herrn Golla vom Dezernat 3 und zu Herrn Christiansen vom Dezernat 5 bezüglich der Wahlurnen aufgenommen werden.

Niclas Schürmann fasst noch einmal die Ergebnisse des Schlichtungsrates zur letzten Wahl zusammen. Es wird davon ausgegangen, dass die Wahlfälschung entweder in den Aufbewahrungsräumen der Wahlurnen oder direkt an den Wahlbüros stattgefunden habe. Der Wahlleiter habe die übrigen Wahlzettel gemeinsam mit den Wahlurnen in den Raum eingeschlossen. Die Siegel seien ohne Beschädigung geöffnet worden. Weiterhin müssten neue Wahlurnen beschafft werden. Er ergänzt, dass die Wahlzettel zwar mit einem Wasserzeichen bedruckt worden seien, dieses aber nicht extra für die Wahl entworfen wurde.

Justus Faust wirft ein, dass das Schloss zum Raum schon seit längerer Zeit nicht mehr ausgetauscht worden und veraltet sei und somit eine Sicherheitslücke darstelle.

Niclas Schürmann teilt den Mitgliedern des Wahlausschusses den Beschluss des Studierendenparlaments vom 01.03.17 aus, aus dem zusätzliche zu beachtende Sicherheitsmaßnahmen hervorgehen (siehe Anhang). Da es sich hierbei um einen

Beschluss des Studierendenparlaments handelt, sei der Wahlausschuss an diesen gebunden und solle die Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen seiner Möglichkeiten erfüllen. Die Punkte werden im Plenum diskutiert. Zu Punkt 3 des Beschlusses (jeder Wahltag ein anderes Wasserzeichen) erkundigt sich Lukas Schick, ob dadurch nicht das Wahlgeheimnis verletzt würde, wenn die Wahlzettel einem Wochentag zugeordnet werden könnten. Niclas Schürmann erklärt darauf, dass das Wahlgeheimnis nicht verletzt würde, solange die Identität der Wähler nicht bekannt sei.

Kai Immes spricht sich dafür aus, die Sicherung der Wahl in nicht-öffentlichen Sitzungen zu diskutieren und zu planen, um größtmögliche Geheimhaltung gewährleisten zu können.

Neben den Punkten des Beschlusses werden weitere Maßnahmen besprochen:

Kai Immes wirft ein, dass die Protokollführung in den Wahlbüros noch engermaschiger ablaufen sollte.

Anna Lena Groß nennt als weiteren Punkt, dass die Wahlhelfer besser über ihre Aufgaben und ihr Verhalten in den Wahlbüros informiert werden sollten. Kai Immes fügt dem hinzu, dass die Wahlhelfer einen Bogen mit Verhaltensregeln unterschreiben sollten und stets ein Mitglied des Wahlausschusses im Wahlbüro anwesend sein muss, um die Wahlhelfer einzuweisen und auf Unstimmigkeiten hinzuweisen. Es wird beschlossen, eine Checkliste für die Wahlhelfer zu erstellen, die diese per Unterschrift bestätigen müssen.

Lukas Schick schlägt außerdem vor, den Aufbau der Wahlbüros zu verbessern, da seiner Ansicht nach gerade in der Mensa am Campus Griffenberg kein ausreichender Sichtschutz gegeben sei. Es wird darüber diskutiert, ob eine Verlegung der Wahlbüros sinnvoll ist oder ob dadurch die Wahlbeteiligung sinken könnte, da die Mensa besonders zentral gelegen ist, um viele Studierende zu erreichen.

Kai Immes wirft ein, dass die Wahl auf der Uni-Homepage mehr bekannt gemacht werden sollte und jede*r Studierende schriftlich informiert werden sollte. Hierzu müsse Kontakt mit dem Rektorat aufgenommen werden. Niclas Schürmann erläutert hierauf, dass das Rektorat mehr Unterstützung bei der Durchführung der Wahlen zugesichert habe. Er empfehle dem Wahlausschuss daher, diesem möglichst zeitnah die Räumlichkeiten der Wahlbüros und deren Öffnungszeiten zu übermitteln. Außerdem berichtet er über die Möglichkeit, in Kooperation mit dem ZIM die Wahl intensiver zu bewerben. Auch hierzu müsse Kontakt mit entsprechenden Ansprechpartnern aufgenommen werden. Des Weiteren solle der Zeitplan genau im Auge behalten werden.

Niclas Schürmann schlägt zusätzlich vor, Nuno Vaz und Adriano Ciavarella, beide Mitglieder des vorherigen Wahlausschusses, zur nächsten Sitzung einzuladen, damit diese den neuen Mitgliedern über ihre Erfahrungen berichten und Tipps zur Planung und Durchführung der neuen Wahl geben können. Der Vorschlag trifft auf große Zustimmung.

Kai Immes macht außerdem auf das bestehende Briefwahlverfahren aufmerksam und sieht hier eine große Einbuße an Wählerinnen und Wählern. Niclas Schürmann erklärt, dass die Möglichkeit zur Briefwahl mehr beworben und kommuniziert werden sollte, es gebe derzeit aber keine finanziellen Möglichkeiten, das Konzept zu ändern.

Zuletzt fragt Kai Immes an, ob der Wahlausschuss genau wie der AStA eine eigene Facebook-Seite erstellen könne, um die Wahl intensiver zu bewerben. Es kommt zu einer Diskussion über den Nutzen und die Reichweite eines derartigen Auftritts, da zunächst einmal die Existenz der Seite überhaupt bekannt werden müsste. Niclas Schürmann sichert dem Wahlausschuss aber im Namen des AStA die volle Unterstützung bei der Bewerbung der Wahl zu.

Anna Lena Groß schlägt vor, zunächst die Ausarbeitung eines Sicherheitskonzepts an erste Stelle zu stellen und weniger die Wahlwerbung. Simon Lehmann-Hangebrock erkundigt sich daraufhin nach weiteren Punkten zur Planung der Wahl. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Er fasst daraufhin zusammen, was in der nächsten Sitzung besprochen und organisiert werden sollte:

- Leitfaden für die Wahlhelfer
- Ausschreibung Wahlhelfer
- Zeitplan erstellen
- Checkliste für den Wahlausschuss → Sicherheitsmaßnahmen

TOP 5: Sonstiges und Termine

Niclas Schürmann informiert darüber, dass die nächste StuPa-Sitzung am 03.05.17 stattfinden wird. Bei Bedarf können Vertreter des Wahlausschusses daran teilnehmen. Anträge sollen dann an das Präsidium geschickt werden.

Als nächste außerordentliche Sitzung wird der 28.04.17, 8:30 Uhr festgesetzt. Hierzu werden auch Nuno Vaz und Adriano Ciavarella eingeladen.

Simon Lehmann-Hangebrock schließt die Sitzung um 13:30 Uhr.



StuPa-Präsidium
Frau Christiane Kelm
Herr Cornelis Lehmann
Herr Ahmet Murat
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Bergische Universität Wuppertal, StuPa-Präsidium
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

DATUM 09.03.2017
GESPRÄCHSPARTNER CORNELIS LEHMANN
GEBÄUDE, EBENE, RAUM ME-04 (ASTA EBENE)
E-MAIL cornelis.lehmann@asta.uni-wuppertal.de
www.stupa.uni-wuppertal.de

An die Studierenden
der Bergischen Universität Wuppertal

5. Beschluss der 2. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments am 01.03.2017

Das Studierendenparlament hat mit

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

folgendes beschlossen:

Der Wahlausschuss der Studierendenschaft, für die nächsten Wahlen zum Studierendenparlament, wird vom Studierendenparlament damit beauftragt, folgende zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen anzuwenden:

1. Für die Versiegelung der Wahlurnen werden sichere Siegel benutzt, die beim Öffnen entweder brechen oder eindeutige Spuren hinterlassen.
2. Für die Wahl werden neue Stimmzettel benutzt, deren Wasserzeichen nicht identisch mit dem der bereits für vorangegangene Wahlen benutzen Stimmzettel ist.
3. Darüber hinaus sollen die Stimmzettel für jeden Wahltag ein anderes Wasserzeichen haben. Überzählige Stimmzettel eines jeden Wahltages werden durch Lochen der Stimmzettel unbrauchbar gemacht.
4. Die Stimmzettel für die jeweiligen Wahltage werden in der Wahlwoche in getrennten Umschlägen aufbewahrt, die ebenfalls zu versiegeln sind.
5. Die Stimmzettel sind nach Möglichkeit mit einem Schnittmuster zu verifizieren.

Das Präsidium des Studierendenparlaments und der Vorsitz des Allgemeinen Studierendenausschusses werden vom StuPa damit beauftragt, die Einhaltung der beschlossenen Anweisungen zu überwachen.